

Mitmachen, gestalten und für die Zukunft engagieren:

Interessenvertretung der Freien BildungsreferentInnen im DGB Bildungswerk

Wer wir sind

Wir, die freien MitarbeiterInnen, tragen die Bildungsarbeit im DGB Bildungswerk. Als Freie sind wir selbstständige AuftragnehmerInnen, die nach Bedarf engagiert werden. Wir gestalten die gewerkschaftliche Bildungsarbeit über Jahre hinweg maßgeblich mit und entwickeln sie weiter. Wir sind keine isolierten EinzelakteurInnen, sondern ein Team. Wir vermitteln nicht nur reine Inhalte, sondern stehen bewusst für gewerkschaftliche Werte. Wir alle sind aus Überzeugung Mitglied einer Gewerkschaft im DGB. Wir verstehen uns als politische BildnerInnen, die solidarisch miteinander umgehen und für die Rechte von ArbeitnehmerInnen und FreiberuflerInnen eintreten – im DGB Bildungswerk, in unseren Seminaren und in gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Konkret sind wir eine Gruppe von etwa 20 Leuten aus dem Geschäftsbereich Forum Politische Bildung, die 2011 zum ersten Mal einen 3-köpfigen Sprecherrat gewählt hat. Die Wahlen finden seither jährlich statt. Die Geschäftsführung erkennt das Gremium insofern an, als Gespräche geführt werden.

Warum es uns gibt:

„Gute Arbeit“ lässt sich nicht als Einzelne erstreiten.

Wir gehören zur wachsenden Gruppe der Solo-Selbstständigen; für die meisten von uns gibt es keine adäquaten sozialen Sicherungssysteme und Mitsprachemöglichkeiten. Deshalb haben wir uns organisiert und einen Sprecherrat gewählt, der uns nach außen vertritt.

Ziel ist es eine Interessenvertretung aufzubauen, die alle Freien im DGB Bildungswerk vertritt.

Was wir erreichen wollen:

Die Interessenvertretung setzt sich ein für

- mehr Rechte der Freien
- faire Honorare und
- Beteiligung an der Planung und Umsetzung gewerkschaftlicher Bildungsarbeit.

Mehr Beteiligungsrechte und Schutz für Freie könnten beispielsweise über einen separaten Tarifvertrag oder über FreienvertreterInnen im Betriebsrat erreicht werden.

Orientiert an Hauptamtlichen im DGB mit ähnlichem Aufgabengebiet (Haustarif) haben wir eine Berechnung erstellt, wie hoch der Tagessatz eines/einer selbständigen Bildungsreferenten/in sein müsste, um zusätzlich zum Lebensunterhalt eine vernünftige Absicherung für Alter und Krankheit zu gewährleisten. Die Berechnung bildet die Argumentationsgrundlage für unsere Gespräche zu den Honoraren.

Wir unterstützen alle Aktivitäten in den Gewerkschaften, die den Bildungsurlaub bzw. die Arbeitnehmerweiterbildung stärken. Das hat bereits zu entsprechenden Beschlüssen auf dem DGB-Bundeskongress 2014 geführt.

Wir sind ein Projekt von ver.di NRW und werden vom Landesfachbereichsleiter Bildung, Wissenschaft, Forschung unterstützt.

Wir sehen die Chance, dass das DGB Bildungswerk über Vereinbarungen mit uns zum Vorbild im Umgang mit Solo-Selbstständigen wird.

Gute und starke Gewerkschaften brauchen auch in der politischen Arbeit gute und engagierte Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten, die gewerkschaftliches Denken und Handeln leben und aktiv mitbestimmen – und nur so glaubhaft vermitteln können.

Wir fordern – entlang der Beschlusslage – die vorbildhafte Anerkennung unserer Initiative als Vertretung der freien BildungsarbeiterInnen im DGB Bildungswerk e.V., die sich in konkreten Vereinbarungen mit der Geschäftsführung niederschlagen muss.

Dazu brauchen wir Verlässlichkeit, Kontinuität und ein solidarisches Miteinander.

Wo wir uns treffen und miteinander diskutieren

Wir nutzen ein geschlossenes soziales Netzwerk, um uns miteinander auszutauschen und haben den Blog „Arbeit-Bildung-Urlaub“ eingerichtet, in dem wir zur Arbeitnehmerweiterbildung, den Trends in der Arbeitswelt informieren und den Diskurs im politisch gesellschaftlichen Gewerkschaftsumfeld unterstützen: <http://diskurs.arbeit-bildung-urlaub.de/>

Wenn ihr uns ansprechen wollt:

Mailt uns unter sprecherrat@arbeit-bildung-urlaub.de

Wir freuen uns auf euer Engagement in der Interessensvertretung!